

INHALT

Grußwort	11
Vorwort	13

TEIL I

RICHARD WAGNER IM KREUZFEUER 19

1. Einleitung	19
2. Wagner und die ersten Jahre	22
2.1 Biografische Anmerkungen zur Person Richard Wagners	22
2.2 Erste Stationen und stete Kritik	27
2.3 Der königliche Retter aus der Not und die Folgen	50
2.4 Wagner, Pfistermeister – Kabale ohne Liebe	64
3. Die Festspielidee und Wagners Zeit in Bayreuth	74
3.1 Vorlagen für die Tetralogie „Der Ring des Nibelungen“	74
3.2 Entstehung und Premiere in Bayreuth	80
3.3 Leipziger Allerlei	91
4. Wagners Buddhismus	95
4.1 „Jesus von Nazareth“ und „Die Sieger“	95
5. „Parsifal“ und der Tod in Venedig	98
5.1 Wolfram von Eschenbachs „Parzival“ und Wagners „Parsifal“	98
5.2 Eschenbach – Simrock – Wagner. In wenigen Beispielen vom Original zu Wagners Text	104
5.3 Das Bühnenweihfestspiel	107

TEIL II

DAS 19. JAHRHUNDERT UND DAS POLITISCHE IN DER KULTUR 117

1. Hinführung zum Thema	117
2. Kultur ist die Natur des Menschen	126
3. Der Zusammenbruch des ‚Heiligen Römischen Reichs Deutscher Nation‘	137
3.1 Ursprung und Bedeutung	137
3.2 Was blieb übrig und was folgte?	142
3.3 Der Westwind der Französischen Revolutionen	146

4. Der Prozess der politischen Neuordnung in Deutschland	149
4.1 Wiener Kongress und Restauration	149
4.1.1 <i>Biedermeier und Innerlichkeit</i>	151
4.1.2 <i>Vormärz und revolutionärer Geist</i>	155
4.2 Die kleindeutsche Lösung und die Reichsgründung	157
4.3 Das Aufkeimen eines deutschen Nationalismus	158
5. Die Suche nach kultureller Identität	160
5.1 Die Wurzeln des bürgerlichen Aufbruchs im 18. Jahrhundert	160
5.1.1 <i>Die Aufklärung und der deutsche Idealismus</i>	160
5.1.2 <i>Die Entdeckung des Ichs und die Romantik</i>	162
5.1.3 <i>Romantik und Spiritualität</i>	167
5.1.4 <i>Die Entstehung des Geniekults</i>	171
5.2 Das Unbehagen am Nützlichkeitsdenken	174
5.3 Der Traum vom Vorrang der Kultur über die Politik	176
5.4 Kunst zwischen Politik und Markt	179
6. Der Siegeszug des Industrialismus	184
6.1 Vorbemerkung	184
6.2 Kultur und Wirtschaft	185
6.3 Vorgeschichte: Adam Smith als Patriot und Internationalist	189
6.4 England und der ökonomische Utilitarismus	191
6.5 Das agrarische Preußen und die Industrialisierung Deutschlands	194
6.6 Die Gründerzeit und die soziale Frage	195
7. Die unvollendete Kulturentwicklung im 19. Jahrhundert	202
8. Blick zurück aus dem 21. Jahrhundert	206
8.1 Das Romantische und der Nationalsozialismus	206
8.2 Richard Wagner und der Antisemitismus	211
8.3 Politik ohne Kultur oder Kultur als Politik?	217

Teil III

RICHARD WAGNER UND DIE JUDEN 223

1. Die Vereinnahmung Wagners und die Gründung der Richard Wagner Vereine	223
1.1 Vorbemerkungen	223
1.2 Würdigung gegen Vereinnahmung Wagners bis 1914	223
1.3 Nach der Pause ab 1924	236
1.4 Die Richard Wagner Vereine und die Richard Wagner Verbände	243
1.5 Die Festspiele tabellarisch von 1876 bis heute	245

2. Aufklärung über „Das Judentum in der Musik“	247
2.1 Stichworte und Bewertungen	248
2.2 Sofortige Reaktionen auf Wagners Broschüre	258
2.3 Spätere Stimmen, Freunde und Verwandte von heute	261
2.4 Der mediale Dauerbrenner Antisemitismus	266
3. Reaktionen auf den Nationalsozialismus	271
3.1 Politisch nicht korrekt – Persönliche Erfahrungen eines Wagnersängers	271
3.2 Der staatliche Bildungsauftrag – oder: Was ist Werktreue?	279
3.3 Politisch korrekt?	288

TEIL IV

DIE MEISTERSINGER VON NÜRNBERG 295

1. Vorbemerkungen, Quellenstudien und Vorlagen	295
1.1 Die Faszination „Hans Sachs“ (1494–1576)	297
1.2 Der „Hans Sachs“ von Adalbert Gyrowetz	203
1.3 Albert Lortzings „Hans Sachs“	309
1.4 Richard Wagners erster Entwurf der „Meistersinger von Nürnberg“ . . .	312
1.5 Die Entstehung der Festoper und ihre Aufführungen	320
1.6 Resonanz auf die Uraufführung	325
1.7 Der Fall Eduard Hanslick	325
2. Eine Quintessenz	332
2.1 Einleitung	332
2.2 Vorbemerkungen zur neuen Idee dieser Inszenierung	332
2.3 Die Neuinszenierung der Festoper als Versuch, Wagner von den Fesseln der Nazis und der Reaktion darauf zu befreien	346

TEIL V

SCHLUSSPLÄDOYER: FREISPRUCH – ODER WAS? 359

DIE WICHTIGSTEN RICHARD WAGNER VEREINE HEUTE	363
AUSWAHLBIBLIOGRAPHIE	364
BIOGRAFIEN DER AUTOREN	374